



Presseinformation

Mehr Sicherheit am Schulweg – Aktiv mobil zu Fuß, mit Rad, Roller oder Bus

Selbstständige und sichere Mobilität für Niederösterreichs Schulkinder – das ist das Ziel der Verkehrssicherheitsaktion „Schüler und Sicherheit am Schulweg“. Die gemeinsame Initiative des Landes Niederösterreich und des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) wird im laufenden Schuljahr in den Bezirken Korneuburg, Tulln, Neunkirchen und Waidhofen an der Thaya angeboten.

St. Pölten/St. Andrä-Wördern, 22. Jänner 2020. Ob als Beifahrer im Pkw, zu Fuß, mit Roller, Fahrrad, Bahn oder Bus – an jedem Schultag bewegen sich in Niederösterreich tausende Kinder durch den Straßenverkehr. Mit der Verkehrssicherheitsaktion „Schüler und Sicherheit am Schulweg“ setzen sich das Land Niederösterreich und das KFV gemeinsam mit ihren Sicherheitspartnern auch im aktuellen Schuljahr wieder das Ziel, die selbstständige und sichere Verkehrsteilnahme von Schulkindern aktiv zu fördern. „Niederösterreichs Straßen sind so sicher wie noch nie zuvor. Mit jeweils rund 100 Verkehrstoten gab es in den letzten drei Jahren so wenig Opfer wie noch nie zuvor im Straßenverkehr. Aber uns ist klar, dass jedes Opfer noch eines zu viel ist. Deshalb ist es uns ein Anliegen, gerade bei den Jüngsten die Aufmerksamkeit am Schulweg zu erhöhen, das Bewusstsein für Gefahren zu schärfen und ihnen das notwendige Rüstzeug mitzugeben. Denn unsere Kinder sollen sicher in die Schule und wieder nach Hause kommen“, zeigt sich **Landesrat Ludwig Schleritzko** überzeugt von der Partnerschaft mit dem KFV.

Lernen durch Erfahrung

Einige der Faktoren, die das Unfallrisiko von Kindern im Straßenverkehr erhöhen – wie beispielsweise die Körpergröße – können aktiv nicht beeinflusst werden. Umso wichtiger ist es, bereits früh mit dem Erlernen der wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen für den Straßenverkehr zu beginnen. „Theoretisches Grundwissen ist wesentlich für eine sichere Verkehrsteilnahme – als alleinige Maßnahme jedoch nicht ausreichend. Kinder eignen sich ihr Wissen und Können vor allem durch Übung und Nachahmung an“, betont **Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras** die Bedeutung praxisnaher Mobilitätsbildung. Die Verkehrssicherheitsaktion „Schüler und Sicherheit am Schulweg“ hat es sich aus diesem Grund zum Ziel gesetzt, einen geschützten Raum anzubieten, in dem Verhaltensweisen im Straßenverkehr sowie deren Folgen erleb- und begreifbar werden. Die teilnehmenden Schulen können dabei aus einem breiten Spektrum an Unfallverhütungsaktionen wählen.

SAFETY FIRST!



Auch Busfahren will gelernt sein

Auch Wissen über das richtige Verhalten bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel steht bei den Aktionstagen am Programm. Auf diese Weise soll Kindern das nötige Rüstzeug vermittelt werden, um Konflikt- und Gefahrensituationen im Bus und an der Haltestelle zu erkennen und korrekt darauf zu reagieren. „Denn nicht nur zu Fuß und mit dem Rad, auch bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist das Einhalten grundlegender Regeln wichtig, um Unfälle zu vermeiden“, so **Leutnant Nicole Trappl von der Landespolizeidirektion Niederösterreich**. „Wer aus Zeitdruck zum Schulbus läuft, an der Haltestelle herumtollt oder beim Ein- und Aussteigen drängelt, riskiert, sich selbst und andere Fahrgäste in gefährliche Situationen zu bringen. Auch das Überqueren der Fahrbahn direkt vor oder hinter einem Bus birgt ein hohes Unfallrisiko“, ergänzt **KFV-Expertin DI Sabine Kaulich**.

Schüler und Sicherheit am Schulweg

Seit dem Jahr 1999 finden die NÖ-Aktionswochen „Schüler und Sicherheit am Schulweg“ an niederösterreichischen Schulen statt. Im Zentrum steht dabei die Durchführung von Verkehrssicherheitstagen in ausgewählten Regionen und Gemeinden Niederösterreichs. Jährlich erhalten rund 3.000 Schüler und Schülerinnen so die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu sammeln. Themen und Inhalte der Aktionswochen werden laufend aktualisiert und können individuell an die lokalen Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst werden. Durch die Einbindung lokaler Sicherheitspartner vor Ort wird versucht, auch über den Aktionszeitraum hinweg nachhaltige Impulse und Ideen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu setzen.

Pressefotos stehen Ihnen unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:

<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/21875>

Bildnachweis: KFV/APA-Fotoservice/Tesarek. Abdruck honorarfrei.

Rückfragehinweis:

Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at